

1948 - 1958

Ein Anfang und fast schon wieder das Ende

Das erste Pfadfinderversprechen wurde bei der Weihnachtsfeier 1948 vom Gruppenfeldmeister Friedrich LEHNER abgenommen. Unsere damals noch kleine Gemeinschaft versammelte sich im Seelsorgeraum der Kirche (heute Werktagkapelle) und drei Neulinge - Otto KRIPPEL, Otto KRISBACH sowie Herbert URAN durften ihr Versprechen ablegen und bekamen auch den Segen unseres damaligen Kuraten Kaplan Rudolf SOMMER. Unsere am Anfang noch sehr bescheidene Gruppe bestand aus 2 Patrullen. Die Meisen - Patrullenführer Herbert URAN und die Schwalben - Patrullenführer Otto KRIPPEL. Langsam wuchs unsere Gruppe unter der engagierten Leitung des GFM Papa LEHNER heran und am 5.2.1949 durften bereits weitere Neulinge, darunter auch mein Bruder Willi und ich, ihr Versprechen ablegen. Die Versprechensfeier war nach der



SOLA Sörg 1958

Abendmesse in unserer Pfarrkirche, wobei wir uns vor der Kommunionbank aufstellten, und blieb mir, trotz der damals herrschenden Kälte, in freudiger und würdevoller Erinnerung.

Der Aufbau unserer Gruppe erhielt Ende 1949 einen starken Rückschlag. Einige Pfadfinderführer in Wien gründeten den Verein „Neutraler Pfadfinderverband“ (= der heutige „Pfadfinderbund“). Ein Hilfsfeldmeister - Ivo ZISS - wurde Gruppenfeldmeister LEHNER mit der Absicht, unsere Gruppe für den „Neutralen Pfadfinderverband“ abzuwerben, als Führer zur Verfügung gestellt. Dieser junge Hilfsfeldmeister konnte uns Bu-

ben sehr beeindrucken und begeistern. Im Februar 1950 organisierte er ohne Wissen und Zustimmung von Gruppenfeldmeister LEHNER das erste Wochenendlager auf Schloß Wildegg. Als Papa LEHNER von dieser heimlichen Aktion erfuhr begann er sich zu wehren und besuchte alle unsere Eltern, die von dieser Abspaltung wußten. In klärenden Gesprächen mit unseren Eltern über die Ziele des damaligen Pfadfinderverbandes und des Hilfsfeldmeisters ZISS konnte er die meisten unserer Eltern überzeugen und so die Auflösung unserer Gruppe verhindern.

Einige der Buben konnten aber den Verlockungen des „Neutralen Pfadfinderverbandes“ nicht widerstehen und traten zu diesem über. Dies war für unsere Gruppe natürlich ein schwerer Rückschlag und es begann eine traurige Zeit. Aber unser Gruppenfeldmeister ließ sich nicht unterkriegen und so schaffte er es, daß die Gruppe 19 am Georgstag 1950 in Ottakring mit 10 Pfadfindern teilnehmen konnte.

Johann Jarasch